

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 11 (1885)
Heft: 33

Artikel: Vom schweizerischen Gewerbeverein
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-427094>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich bin der Dürsteler Schreier
Und höre zu meinem Schred,
Es erreichen so viele Bestreben
Ganz wunderselten den Zweck.

Zum Beispiel und zum Grempel
Der deutsche Handelsvertrag
Der gebe den Schweizer Gewerben
Den Stoff zu manch einer Klag.

Das scheint mir nun etwas verschoben;
Denn Eines ist jedenfalls klar:
Gefallenermeissen bezahlt man
Gewöhnlich selber — und baar.



Stechbrieffisches.

Kund und zu wissen, daß uns jüngst bei der großen Hize der „fortschrittliche“ Schulmeister noch vor dem schwulen Examen zur Schadenfreude der Buben und Mädel durchgebrannt ist.

Signalement:

Haare zu kurz geschnitten, bieten keine Handhabe.
Nase freiheitsschnüffeln.
Augen in's Blaue schweifend.
Mund Freiheitslieder pfeifend.
Schuhe lassen kein Gras unter sich wachsen.
Charakter schulgesetzwidrig.

Der trauernde Schulrat von Willisau.

Fiat Justitia!

Das Urner Bäuerlein, dessen Geißlein den Bahnhörper um ein paar Schlümpflein Gras beeinträchtigt hatten, wurde gerichtlich zu einer Entschädigungssumme von 22 Rappen verfällt. Die Gotthardtien sind seither gesiegen!

Billard-Kugeln,
prima Qualität,
von Elfenbein,
liefert zu billigsten Preisen
Th. Weltin, Drechsler,
-114-10 Napfgasse, Zürich.

Schöne Landschinken,
sehr mild gesalzen, liefert durch
die ganze Schweiz franko à Fr. 1.90
per Kilo -85-6 (H.-2973-Z)
J. Zollinger, 462,
Winterthur.

„Der Gerichtssaal“,
(jeden Samstag erscheinend), gibt
jedem Abonementen über vorkommende
Rechtsfälle unentgeldlich
Antwort im Fragekasten. Abonnement
bei den Postämtern oder bei
der Expedition in Zürich vierteljährlich Fr. 1.50. Neue Abon-
menten erhalten das Blatt bis 1. Juli
gratis. -88-2-

Gicht und Rheumatismus,
Rückenmarksleiden, Drüseneiden,
Nervenkrankheiten, Hüftleiden,
Kreuz und Kopfschmerz, Husten,
Heiserkeit, Atembeschwerden, Harn-
u. Unterleibskrankheiten, Schwäche-
zustände, Frauenkrankheiten,
Bleichsucht, Weissfluss, Regelstörung,
Gebärmutterleiden, Krämpfe,
Gemüthsverstimmung behandelt mit
unschädlichen Mitteln, auch brieflich.
Spezialbehandlung!

Bremicker, prakt. Arzt in
Glarus.
Erfolg in allen heilbaren Fällen
garantiert!!

○ Von schweizerischen Gewerbeverein. ○

(Uezerner Delegirtentag.)

Sind wir wieder mal beisamm gwest,
Hab'n uns wieder mal amüst,
Ist die — Vorsicht kommen,
Hat den Stock genommen,
Hat uns um die Kündung rum geführt.

Präsident (in einer Gemeindeversammlung): „Gehen wir über zum zweiten Traktandum: Amortisation der Gemeindeschuld. Wer will sich darüber aussprechen?“

Ein Bürger: Ich traue dem Amor nicht, der hat schon viel Böses gestiftet; wenn aber unter Amortisation der Gemeindeschuld verstanden ist, daß die öffentlichen Häuser ihre Amortischuld weiter bezahlen sollen, bin ich vollständig mit dem Antrag einverstanden.

○ Auf nach Singalesten. ○

Wer kennt nicht der Singalesten reines, singapures Wesen? In den Buden der Buddisten zeigen sie sich fromm wie Christen; kaum kann man von ihnen beiden Männer- und Weiblein unterscheiden, Schön ist's, wie sie wie Chinesen: singafreibren, singalejen. Klug, wie ihre Elefanten, sind die Singaspelulanten. Bis zum Sopf thun sie sich mausen, können sich nicht singalaufen, können sich nicht singastreelen, weil die Haare ihnen fehlen; Wer sie sieht, so mug geshoren, schwört aus allen Singaporen. Singalisch in St. Gallen wird's im nächsten Sommer schallen, Mit Ostindiens Singalesten werden sich Ostindier messen. Singalesten sind bei „Singen“ auch zu seh'n und Ermattingen, Sind ganz nahe bei den Schwaben mit und ohne Sopf' zu haben.

Hans: Was seist du zum Brand usem große Moos?

Benz: Das wär jetzt en herrliche Glegeheit für en internationali Fürsprügemüsterig.

Rekrutirung pro 1886.

Stellungspflichtige Rekruten, welche unter die Büchsenmacher, Trompeter oder Tambouren, Dragoner, Guiden oder zum Train aufgenommen werden wollen, haben sich Sonntag den 16. oder 23. August, je Vormittags von 8 bis 12 Uhr, bei ihren Kreiskommandanten persönlich anzumelden. Für die übrigen Waffengattungen haben keine Anmeldungen stattzufinden.

Die vor Untersuchungskommission gewiesenen Eingethielten haben sich jeweils mit der Mannschaft der betreffenden Gemeinde zu stellen, ebenso diejenigen Zurückgestellten oder temporär vom Dienste Dispensirten, deren Befreiung mit Ende des Jahres abläuft.

Zürich, den 10. August 1885.
-123-1

Die Militärdirektion.

INTERLAKEN,
Filialen in Zürich, Mailand, Wien.

Alpenkräuter-Magenbitter
und
Eisenbitter.

Mit 19 Medaillen
und Diplomen
von
Ausstellungen
prämiert.

BITTER DENNLER

Erste und älteste
Fabrik für
Schweizer Bitter,
gegründet 1860.

Filiale Zürich,
Comptoir Löwenplatz 43.
Fabrikfiliale und Versand-Dépôt Lagerstrasse 30, Aussersihl.
Telephon. AUG. F. DENNLER, Interlaken.

Nieuwe hollandsche Sardellen,
Postfass 10 Mark, versendet franko
-91-6

F. Pelzer,
Coblenz am Rhein.

III. Buch Frauenzimmer 75 Cts. in Mkn.

Z. Todtlachen. Katalog gratis.

f. Pbs. 75 Ct. in Mkn.

Photogr. Institut Aschaffenburg.

Parquetbodenwichse,
unübertrogene, beste Qualität,
in Blechbüchsen von 1, 2½, 5, 15,
25 und 50 Kilo,

Stahlspähne,
feine, mittlere und grobe,
Bodenöl, Terpentinöl,

Parquetbürsten
empfiehlt zu billigsten Preisen
H. Volkart, Droguerie,
(N. 31) 24 Zürich.

Isolirschicht.

Anerkannt schlechtester
Schall- und Wärmeleiter.
Fabrizirt von (N. 26)

L. Pfenninger-Widmer,
Wipkingen bei Zürich.

Trunksucht
heilt unter Garantie Spezialist
Karrer-Gallati, Mollis
(Glarus). Bezugliche Zeugnisse
und Fragebogen gratis. 57-52-

Med. Dr. Meister in Zürich

seit 40 Jahren patentirter Arzt
ertheilt mündliche und schriftliche
Konsultationen über Krankheiten
der Haut, der männlichen u. weiblichen
Geschlechtsorgane und der
Verdauungswerzeuge nebst übrigen
chronischen Krankheiten, wozu
unter Bandwürmer und Epilepsie.
Eigene allopathische und homöopathische Apotheke. — Sprech-
stunden täglich, auch Sonntags,
von 9 bis 11 Uhr Vormittags und
von 1 bis 4 Uhr Nachmittags in
Zürich, Schweizerstrasse Nro. 14,
I. Etage, Bahnhofquartier. -36-46